

Inhaltsverzeichnis

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	I
<i>Teil 1: Einführung</i>	1
<i>Teil 2: Der Staat und die Macht der Information</i>	7
<i>Kapitel 1: Aktive staatliche Informationsvorsorge im Lebensmittel-</i> <i>sektor</i>	7
A. Modellbezirk Pankow	7
I. Die erste Säule – Positivliste	8
II. Die zweite Säule – Negativliste	8
B. Die geplante Einführung und Ausweitung eines Smiley-	
Programms auf ganz Berlin	10
I. Das dänische Smiley-System	10
1. Rechtliche Grundlagen des dänischen Smiley-Systems	10
2. Der Umfang der Veröffentlichungen	11
3. Rechtsschutzmöglichkeiten	12
4. Effekte der Veröffentlichungen	13
II. Food Grading Schemes in Neuseeland	13
III. Der Smiley in Berlin	15
C. Vorgänge in Fachministerkonferenzen und Bundestag	16
D. Aufnahme des § 40 Abs. 1a in das LFGB	19
E. Ergebnis Teil 2, Kapitel 1	20
<i>Kapitel 2: Ziele staatlicher Informationsvorsorge im Lebensmittel-</i> <i>sektor</i>	20
A. Abgrenzungsfragen	20
B. Die Kategorien staatlichen Informationshandelns	22
I. Der staatliche Hinweis	22
II. Die staatliche Empfehlung	22
III. Die staatliche Warnung	23

C.	Einordnung der Veröffentlichung von Ergebnissen der amtlichen Betriebskontrollen	23
D.	Die Ziele aktiver staatlicher Informationsvorsorge	25
I.	Herstellung von Transparenz	26
II.	Frühzeitige Verhaltensbeeinflussung.....	26
III.	Durchsetzung von verwaltungsrechtlichen Pflichten	26
IV.	Gefahrenabwehr	27
V.	Die Sanktionsinformation – „naming and shaming“	28
E.	Einordnung der Veröffentlichungen im Lebensmittelsektor	29
F.	Ergebnis Teil 2, Kapitel 2	32

Kapitel 3: Ergebnis Teil 2 33

Teil 3: Voraussetzungen staatlicher Informationsvorsorge im Lebensmittelsektor 35

Kapitel 1: Erforderlichkeit einer Rechtsgrundlage 35

A.	Der Eingriffsbegriff	36
B.	Grundrechtsrelevanz aktiver staatlicher Informationsvorsorge.....	37
I.	Kriterien für die Annahme mittelbar-faktischer Eingriffe	38
II.	Offenlegung von Betriebskontrollergebnissen kein Ausnahmefall gemäß der bundesverfassungsgerichtlichen Glykolwein-Entscheidung.....	41
1.	Die Wirkung aktiver staatlicher Informationen	45
a)	Zurechnungsausschluss bei dazwischentretenden Ursachen	48
b)	Vorliegend kein Zurechnungsausschluss	50
2.	Zielsetzung der handelnden Behörde	50
3.	Ergebnis Teil 3, Kapitel 1, B, II	52
III.	Eingriff in die Berufs- und Wettbewerbsfreiheit aus Artikel 12 Abs. 1 GG	53
IV.	Eingriff in Artikel 12 Abs. 1 GG durch Offenlegung von Betriebs- oder Geschäftsgeheimnissen	55

1.	Keine Offenkundigkeit	56
2.	Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb	57
3.	Schutzwürdigkeit rechtswidriger Tatsachen	58
V.	Eingriff in Artikel 12 Abs. 1 GG durch Schädigung des guten Rufs des Unternehmens	60
VI.	Kein Eingriff in Artikel 14 Abs. 1 GG	62
1.	Kein Eingriff wegen vorhersehbaren Umsatzrückgangs	62
2.	Vorliegend kein Eingriff wegen Offenlegung von Betriebs- oder Geschäftsgeheimnissen	63
3.	Kein Schutz von Geschäftsbeziehungen und Kunden- stamm	63
4.	Kein Eingriff in das Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	64
VII.	Eingriff in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung aus Artikel 2 Abs. 1 GG i.V.m. Artikel 1 Abs. 1 GG	66
VIII.	Subsidiarität der allgemeinen Handlungsfreiheit aus Artikel Abs. 1 GG	69
IX.	Verstoß gegen den allgemeinen Gleichbehandlungs- grundsatz aus Artikel 3 Abs. 1 GG	69
C.	Ansprüche der Verbraucher auf Transparenzherstellung und Zugang zu amtlichen Informationen	72
I.	Einfachgesetzliche Anspruchsgrundlagen	72
II.	Keine grundgesetzlichen Ansprüche auf Zugang zu amtlichen Informationen	74
III.	Unmittelbare grundrechtliche Absicherung der staatlichen Informationsvorsorge (nur) bei Gesundheitsgefahren	76
D.	Ergebnis Teil 3, Kapitel 1	77

Kapitel 2:	<i>Anforderungen an eine Rechtsgrundlage und darauf aufbauende Informationsvorsorge</i>	78
A.	Einhaltung des Bestimmtheitsgebotes	79
B.	Einhaltung der Wesentlichkeitstheorie	80
C.	Erforderlichkeit der Richtigkeit der Information	81

D.	Erforderlichkeit der Verständlichkeit, Sachlichkeit und Aktualität der Information	83
I.	Verständlichkeit	83
II.	Sachlichkeit	84
III.	Aktualität	86
E.	Erfordernis des ausreichenden Schutzes der Betroffenenrechte ...	88
I.	Schutz privater Belange	88
II.	Gewährung von Anhörungsrechten	88
III.	Garantie des effektiven Rechtsschutzes	90
F.	Ergebnis Teil 3, Kapitel 2	90
	Kapitel 3: Ergebnis Teil 3	91
	Teil 4: Untersuchung der Verfassungsmäßigkeit von LFGB und VIG als Grundlage aktiver, systematischer Informationsvorsorge im Lebensmittelsektor.....	93
	Kapitel 1: Die Änderung von LFGB und VIG zum 1. September 2012	93
	Kapitel 2: Das Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch.....	98
A.	Gesetzeszweck	99
B.	Die Information der Öffentlichkeit auf Grundlage des § 40 LFGB	100
I.	Informationsweitergabe auf Grundlage des § 40 Abs. 1 LFGB	100
1.	§ 40 Abs. 1 Satz 1 LFGB	101
a)	Artikel 10 Verordnung (EG) 178/2002	101
b)	§ 40 Abs. 1 Satz 1 LFGB und Artikel 10 Verordnung (EG) 178/2002	103
2.	§ 40 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 LFGB	103

3.	Vereinbarkeit des § 40 LFGB mit dem Europarecht	103
4.	§ 40 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 LFGB	111
5.	§ 40 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 bis 5 LFGB	111
6.	Weitere Voraussetzungen der Norm	112
II.	Schlichte Verbraucherinformation über Kontrollergebnisse	
	kein Fall des § 40 Abs. 1 LFGB	114
1.	§ 40 Abs. 1 Satz 1 LFGB	114
2.	§ 40 Abs. 1 Satz 2 LFGB	114
	a) § 40 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 LFGB	114
	b) § 40 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 LFGB	115
	c) § 40 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4a LFGB	116
III.	Ergebnis Teil 4, Kapitel 2, B	116
IV.	Informationsweitergabe auf Grundlage des § 40	
	Abs. 1a LFGB	117
1.	Die Anordnung verdachtsbasierter Verbraucherinforma- tion	118
2.	Exkurs: Strenge Anforderungen an aktive amtliche Informationen in anderen Regelungsbereichen	120
3.	Wegfall des Selbsteintrittsrechts	123
4.	Zahlreiche unbestimmte Rechtsbegriffe	124
5.	Keine Nutzung von § 40 Abs. 1a LFGB für allgemein betriebsbezogene Veröffentlichungen	125
6.	Keine Erläuterung der Information vorgeschrieben	126
7.	Verfassungswidrigkeit der Norm	127
8.	Verstoß gegen tragende rechtsstaatliche Grundsätze	131
9.	Ergebnis Teil 4, Kapitel 2, IV	132
C.	Ergebnis Teil 4, Kapitel 2	133
	Kapitel 3: Das Verbraucherinformationsgesetz	135
A.	Gesetzeszweck	136
B.	Anspruchsinhaber	137
C.	Anspruch gegen staatliche Stellen	137
D.	Die aktive Informationsvorsorge auf Grundlage des VIG	141

I.	Die gesetzgeberische Ermächtigung zur aktiven Informationsvorsorge durch VIG	142
II.	Kein Verstoß gegen Verordnung (EG) 178/2002	144
E.	Umfang der aktiven Information nach § 6 Abs. 1 Satz 3 in Verbindung mit § 2 VIG	145
I.	Zurückhaltende Ausweitung des Anwendungsbereiches des VIG im Novellierungsverfahren	145
II.	Zugang zu Informationen über „nicht zulässige Abweichungen“ nach § 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 VIG und im Zusammenhang damit getroffene Maßnahmen und Entscheidungen	147
1.	Nicht zulässige Abweichungen	147
2.	Informationen über im Zusammenhang mit unzulässigen Abweichungen getroffene Maßnahmen und Entscheidungen	153
III.	Informationen über Gefahren und Risiken für die Gesundheit und Sicherheit nach § 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 VIG ...	153
IV.	Informationen über Zusammensetzung, Beschaffenheit, chemische und biologische Eigenschaften nach § 2 Abs. 1 Nr. 3 VIG	154
V.	Informationen über Kennzeichnung, Herkunft, Verwendung etc. nach § 2 Abs. 1 Nr. 4 VIG	155
VI.	Informationen über zugelassene Abweichungen von gesetzlichen Anforderungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 VIG	155
VII.	Informationen über Ausgangsstoffe und bei deren Gewinnung genutzte Verfahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 6 VIG	155
VIII.	Informationen über „Überwachungsmaßnahmen oder andere behördliche Tätigkeiten oder Maßnahmen [...]“ sowie Statistiken nach § 2 Abs. 1 Nr. 7 VIG	156
IX.	Ergebnis Teil 4, Kapitel 3, E	157
F.	Die Erläuterung der Informationen nach § 6 Abs. 1 Satz 4 VIG	158
G.	Begrenzung und Ausschluss amtlicher Informationen	159

I.	Keine Sperrwirkung durch Artikel 7 Verordnung (EG) 882/2004	159
II.	Keine Begrenzung durch Grundsätze des Lebensmittel- Monitorings	162
III.	Begrenzung durch Ermessensvorschrift selbst	165
IV.	Begrenzung durch VIG – Entgegenstehende öffentliche Belange	165
1.	Die Weitergabe von Informationen aus laufenden Verfahren nach § 3 Satz 1 Nr. 1 lit. b) VIG	166
a)	Gefährdung durch Informationsweitergabe aus laufenden Verwaltungsverfahren	168
aa)	Informationen nach § 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 VIG	169
bb)	Informationen nach § 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 VIG	170
cc)	Informationen nach § 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 – 6 VIG	170
dd)	Informationen nach § 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 VIG	171
b)	Verstoß gegen die Unschuldsvermutung	171
c)	Begrenzung der Information bei Ordnungswidrig- keiten- und Strafverfahren durch Regelungen der Strafprozessordnung	175
2.	Ergebnis Teil 4, Kapitel 3, G, IV	178
V.	Begrenzung durch VIG – Entgegenstehende private Belange ...	178
1.	Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse	178
a)	Relativierung des Schutzes durch Negativkatalog	179
b)	Einfügung einer Abwägungsklausel	183
c)	Streichung sonstiger wettbewerbsrelevanter Infor- mationen	185
2.	Zugang zu personenbezogenen Daten nach § 3 Satz 1 Nr. 2 lit. a) VIG	187
VI.	Keine rechtssystematische Begrenzung des Anwendungs- bereiches wegen Rückgriffs auf § 40 Abs. 2 LFGB	189
VII.	Ergebnis Teil 4, Kapitel 3, G	193
H.	Keine Berechtigung zur Weitergabe falscher Informationen unter Ausschluss von Haftungsansprüchen	195

I.	§ 6 Abs. 3 VIG im Rahmen der antragsgebundenen Information	196
II.	Keine Anwendung des § 6 Abs. 3 VIG im Rahmen der aktiven Information	198
I.	Rechtlich problematische Gewichtung hinsichtlich der Gewährleistung von Verfahrensrechten im VIG – Verkürzung der Anhörungsrechte	201
I.	Bei Informationen im Sinne des § 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 VIG	202
II.	Bei Kenntnis des Dritten von der Erhebung der Information.....	205
III.	Bei vorheriger Gelegenheit zur Stellungnahme	206
J.	Ergebnis Teil 4, Kapitel 3, H – I	206
K.	Erforderlichkeit der Einhaltung der Wertungen des Artikel 19 Abs. 4 GG im Rahmen der Informationsgewährung	207
L.	Ungeeignetheit des VIG zur aktiven Informationsvorsorge durch das Offenlegen von Betriebskontrollergebnissen und Missständen	211
M.	Ergebnis Teil 4, Kapitel 3	215
	Kapitel 4: Ergebnis Teil 4	218
	Teil 5: Beurteilung der Verhältnismäßigkeit staatlicher Informationsvorsorge über Sachverhalte unterhalb der Gefahrenschwelle nach Schaffung einer tauglichen Rechtsgrundlage	223
	Kapitel 1: Ermächtigungsgrundlage	223
	Kapitel 2: Legitimes Ziel	224
	Kapitel 3: Geeignetheit	225
	Kapitel 4: Erforderlichkeit	232

<i>Kapitel 5: Angemessenheit</i>	235
A. Artikel 12 Abs. 1 GG	235
B. Artikel 2 Abs. 1 GG i.V.m. Artikel 1 Abs. 1 GG	240
C. Artikel 3 Abs. 1 GG	241
<i>Kapitel 6: Ergebnis Teil 5</i>	242
<i>Teil 6: Fazit</i>	243
<i>Anhang: Literaturverzeichnis</i>	249